

Niederschrift
über eine Sitzung des Stadtrates der Stadt Landsberg
in öffentlicher Sitzung

Datum: 30.08.2018 Zeit: 18.00 Uhr bis 18.50 Uhr

Ort: Sportlerheim Landsberg

Anwesenheit:

Arzt, L.	Reuter, A.
Werner, A.	Dr. Müller, J.
Schaaf, C.	Stolzenberg, F.
Kliche, H.	Töpe, C.
Möritz, I.	Milzsch, R.
Meinhardt, F.	Chyla, G.
Sitte, H.	Borgass, H.-U.
Scheuerle, G.	Dr. Weidt, F.
Rupp, H.	Kupski, C.
Weidinger, E.	Gobst, C.
Ehrenberg, H.	

Ortsbürgermeister:

Bunge, B.	Bunk, R.
Liebl, H.	Frischmuth, B.

entschuldigt:

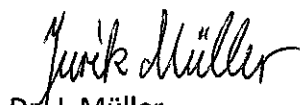
Wolff, A.-J.	Hübner, F.
Müller, L.	Müller, St.
Schillinger, P.	Rothe, K.
Schmidt, E.	

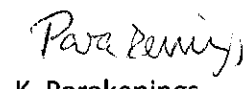
Gäste:

D. Moron-Wernicke	-	Stadt Landsberg
J. Moron	-	Stadt Landsberg
K.-J. Zander	-	Beauftragter des Landkreises Saalekreis für den Bürgermeister der Stadt Landsberg
K. Parakenings	-	Stadt Landsberg (Protokollantin)

einige Bürger

Das Protokoll umfasst die Seite 1 – 9.


Dr. J. Müller
Stadtratsvorsitzender


K. Parakenings
Protokollantin

Punkt 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Bürger und Mitarbeiter der Verwaltung.

Punkt 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit mit 21 Stadträten werden durch Herrn Dr. Müller festgestellt.

Punkt 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Herr Dr. Müller informiert, dass der TOP zurückgezogen wird.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4 Einwohnerfragestunde

Herr Rapsilber, Ortschaftsrat Schwerz, erkundigt sich erneut, wie es mit dem Park in Dammendorf weitergehen soll. Wann werden die Wege freigeschnitten?

Herr Zander erklärt, dass zum Park Dammendorf eine Ausschreibung stattgefunden hat, jedoch hat die bestbietende Firma ihr Angebot zurückgezogen. Daher muss nun der 30.09. abgewartet werden, bevor mit den Schneidarbeiten begonnen werden kann. Die Wege wurden teilweise von Totholz befreit. Die Angelegenheit stellt sich als schwierig dar, da auch innerhalb der Ortschaft keine Einigkeit darüber besteht, ob es sich hier um einen Park oder um einen Wald handelt.

Weiter beklagt Herr Rapsilber den untragbaren Zustand des Friedhofes in Dammendorf. Trotz Meldung in der Verwaltung passiert nichts. Dies wird von der Verwaltung überprüft.

Es erfolgen keine weiteren Anfragen, so dass die Einwohnerfragestunde beendet wird.

Punkt 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 26.07.2018

Herr Dr. Müller verliest die gefassten Beschlüsse.

Punkt 6 **Bestätigung des Sitzungsprotokolls – öffentlicher Teil – vom
26.07.2018**

Es erfolgt die Abstimmung zum Sitzungsprotokoll.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 7 Enthaltungen

Punkt 7 **Informationen der Verwaltung**

Herr Zander teilt mit, dass die Betriebserlaubnisse für die Horte in Hohenthurm und Niemberg genehmigt wurden.

Weiter informiert Herr Zander, dass die offenen Forderungen des WAZV i. H. v. 730.000 € berechtigt sind und diese inzwischen angewiesen wurden. Es kommen noch aufgelaufene Zinsen und Säumniszuschläge hinzu. Hier wird ein Erlassantrag bei der Verbandsversammlung gestellt.

Das Felsenbad ist vorübergehend bis zum 02.09.2018 geschlossen, da nur ein Bademeister anwesend ist. Bisher konnten knapp 60.000 Besucher registriert werden.

Zur Frage von Herrn Seidowski in der letzten Stadtratssitzung zur Ortsdurchfahrt Hohenthurm, wann das Land weiterbaut, erhielt die Stadt lediglich als Antwort- im nächsten Jahr.

Zum diesjährigen Bergfest waren 1.733 Besucher.

Herr Stolzenberg berichtet von der Verbandsversammlung des WAZV vom 06.08.2018. Es wurde die Vergabe für eine neue Kläranlage in Löbejün beschlossen.

Herr Kliche bedankt sich bei allen Organisatoren des Bergfestes.

Punkt 8 **Bebauungsplan Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz
nebst Begründung mit Umweltbericht in der Fassung Mai 2018 - Abwägungsbeschluss**

Frau Liebl erklärt, dass der Ortschaftsrat Sietzsch zu den TOP's 8 – 10 die Zustimmung erteilt hat.

Herr Gobst teilt mit, dass der Bauausschuss für die TOP's 8 – 12 die Empfehlung ausgesprochen hat, diesen zuzustimmen.

Die Beschlussvorlage wird durch Herrn Dr. Müller verlesen. Sodann wird über die Beschlussvorlage abgestimmt.

Beschluss-Nr. 418/08/18

**Bebauungsplan Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz nebst Begründung mit Umweltbericht in der Fassung Mai 2018
-Abwägungsbeschluss**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt:

01. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz nebst Begründung mit Umweltbericht vorgebrachten Anregungen, Hinweise und Stellungnahmen hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft und in einer Übersicht (gemäß Anlage – 45 Seiten) zusammengefasst:
 - a) Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß Anlage lfd. Nr. 1 bis 24 des Abwägungsbogens zum Beschluss abgewogen.
 - b) Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen abgegeben.
 - c) Das Abwägungsergebnis ist in die Satzung des Bebauungsplanes einzustellen.
02. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Anregungen vorgebracht haben, sind von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9 Bebauungsplan Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz nebst Begründung und Umweltbericht in der Fassung August 2018 - Satzungsbeschluss

Die Beschlussvorlage wird verlesen.

Beschluss-Nr. 419/08/18

**Bebauungsplan Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz nebst Begründung mit Umweltbericht in der Fassung August 2018
- Satzungsbeschluss**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt:

01. Aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) i.V.m. § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288) beschließt der Stadtrat der Stadt Landsberg den Bebauungsplan Nr. 10 – BP 4 „Industriegebiet Bageritz“, OT Bageritz, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom August 2018, als **Satzung**.

02. Die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom August 2018 zum Bebauungsplan wird gebilligt.
03. Der Beschluss des Bebauungsplans (Satzungsbeschluss) ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan nebst Begründung mit Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB während der Dienststunden eingesehen werden und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
04. Der in Kraft getretene Bebauungsplan nebst Begründung mit Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ist zusätzlich in das Internet-Portal der Stadt Landsberg und nach Möglichkeit auch in ein zentrales Internetportal des Landes einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 10 Einvernehmen Bauantrag: Errichtung einer Betonmischanlage, Technik- und Sozialcontainer inkl. Herstellen von Lagerbereichen für Zuschlagstoffe, „An der L 165 von Queis nach Wiedemar“, OT Bageritz

Die Beschlussvorlage wird verlesen. Sodann wird über die folgende Beschlussvorlage abgestimmt.

Beschluss-Nr. 420/08/18

Einvernehmen Bauantrag: Errichtung einer Betonmischanlage, Technik- und Sozialcontainer inkl. Herstellen von Lagerbereichen für Zuschlagstoffe, „An der L 165 von Queis nach Wiedemar“, OT Bageritz

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zum Antrag auf Baugenehmigung für das

Vorhaben: Errichtung einer Betonmischanlage, Technik- und Sozialcontainer inkl. Herstellen von Lagerbereichen für Zuschlagstoffe

Baugrundstück: Gemarkung Sietzsch, Flur 9, Flurstück 49
(i.V.m. Gemarkung Sietzsch, Flur 7, Flurstücke 289, 291 und 320)
‘An der L 165 von Queis nach Wiedemar’,
06188 Landsberg OT Bageritz

(AZ-LRA: 2018-02484, AZ-Stadt: 613103/17/18-B61)

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 - BP 4 „Industriegebiet Bageritz“ OT Bageritz der Stadt Landsberg. Der Bebauungsplan befindet sich im Aufstellungsverfahren. Die nach § 33 Abs. 1 BauGB erforderliche Planreife ist gegeben.

Forderung:

Realisierung Grünordnerische Festsetzungen lt. Bebauungsplan (TeFe Pkt. 3) ist sicher zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 11 zurückgezogen

Punkt 12 **Verlängerung der Genehmigung vom 29.06.1998 für den Kiesabbau in der Gemarkung Oppin, Flur 5, Flurstücke 48/1, 48/5, 52/1, 53/1 und Teilflächen jeweils von 54/1 und 55/1**

Herr Frischmuth findet die Transportwege für unzureichend. Er bittet um Überprüfung, ob hier eine Einbahnstraßenregelung möglich ist, da die LKW kaum aneinander vorbeifahren können. Hierzu erklärt Herr Zander, dass der Hinweis an den Landkreis weitergegeben wird.

Herr Sitte erklärt, dass es sich um die Verlängerung der Genehmigung aus dem Jahr 1998 handelt.

Beschluss-Nr. 421/08/18

Verlängerung der Genehmigung vom 29.06.1998 für den Kiesabbau in der Gemarkung Oppin Flur 5, Flurstücke 48/1, 48/5, 52/1, 53/1 und Teilflächen jeweils von 54/1 und 55/1

Der Stadtrat bestätigt, den Antrag der Fa. Sand und Kies Oppin GmbH auf Verlängerung der Genehmigung vom 29.06.1998 für den Kiesabbau in der Gemarkung Oppin Flur 5, Flurstück 48/1, 48/5, 52/1, 53/1 und Teilflächen jeweils von 54/1 und 55/1 bis 31.12.2033 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 3 Enthaltungen 1 Nein-Stimme

Punkt 13 **Kreditumschuldung/ Prolongation**

Herr Gobst bittet um eine Umformulierung im Beschlusstext.

Beschluss-Nr. 422/08/18

Kreditumschuldung/Prolongation

Der Stadtrat Landsberg beschließt die Prolongation bzw. die Umschuldung des aus der Zinsbindung auslaufenden Kommunaldarlehens-Nr. 6700229377 i.H.v. 290.000 € und ermächtigt den Beauftragten des Landkreises Saalekreis für den Bürgermeister der Stadt Landsberg, den Kredit zum Stichtag 30.09.2018 an den zinsgünstigsten Bieter umzuschulden bzw. zu prolongieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 14 **Beschluss über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendung gemäß § 99 KVG LSA**

Die Beschlussvorlage wird verlesen und sodann beschlossen.

Beschluss-Nr. 423/08/18

Beschluss über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendung gemäß § 99 KVG LSA

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die Annahme der in der Übersicht dargestellten Spenden, Schenkungen und Zuwendungen für die Stadt Landsberg.

Die aufgeführten Spenden werden für die von den Spendern gewünschten Zwecke verwendet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 15 Bereitschaft zur Bündelung der Anteile an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Herr Zander erklärt die Hintergründe der Beschlussvorlage. Es soll mit diesem Beschluss eine Absichtserklärung gefasst werden, ob die Stadt bereit ist, ihre Anteile zu bündeln.

Herr Gobst stellt fest, dass die KOWISA eine GmbH ist und fragt daher an, welche Kosten der Stadt entstehen könnten.

Herr Stolzenberg legt dar, dass das gemeinsame Interessen der Kommunen da ist.

Herr Seidowski fragt an, wie viele Kommunen sich beteiligen. Dazu erklärt Herr Zander, dass es sich um ca. 50 Kommunen handelt.

Beschluss-Nr. 424/08/18

Bereitschaft zur Bündelung der Anteile an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Der Stadtrat der Stadt Landsberg ermächtigt den Beauftragten des Landkreises Saalekreis für den Bürgermeister der Stadt Landsberg gegenüber dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt folgende Absichtserklärung abzugeben:

1. Die Stadt Landsberg präferiert die Bündelung der zuzuordnenden Anteile in eine Bündelungsgesellschaft.
2. Seitens der Stadt Landsberg wird eine Bündelung in Rechtsform der GmbH für den Fall präferiert, dass die Bündelung der Anteile in der KOWISA GmbH erfolgt. Sollte sich dies nicht wirtschaftlich darstellen lassen, bedarf es einer neuen Stadtratsbeschlussfassung.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

Punkt 16

Sonstige Informationen

Herr Kupsi spricht die Schwierigkeiten mit der Fa. Perfecta an und verliest dazu seine Ausführungen und reicht diese zu Protokoll (Anlage).

Er erklärt, dass Frau Kluss die Reinigung der Turnhalle ablehnt. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf.

Herr Zander teilt mit, dass eine schriftliche Antwort folgen wird.

Weiter berichtet Herr Kupsi vom Kreistag, wo im Ausschuss der Wirtschaftsförderung ein Förderprogramm zum Radwegekonzept 2019 auf den Weg gebracht wird. Hierzu wird um Zuarbeit aller Ortschaften gebeten.

Herr Kupsi erkundigt sich nach dem Stand der Bushaltestelle in Niemberg. Dazu erklärt Herr Zander, dass der Antrag gestellt ist. Frau Moron-Wernicke informiert, dass noch keine Bescheide dazu vorliegen.

Herr Dr. Müller erinnert daran, dass noch ein Antrag des Vereins „Alte Brennerei“ offen ist und bittet daher um eine Stellungnahme der Fraktionen. Herr Zander informiert, dass für September ein Treffen der Fraktionsvorsitzenden geplant ist.

Herr Kliche bittet darum, auf der Homepage der Stadt das Firmenverzeichnis zu aktualisieren.

Die öffentliche Sitzung wird um 18.50 Uhr beendet.

Sehr geehrter Herr Zander,
sehr geehrte Stadträte/innen,

zum Anfang meiner Ausführungen stelle ich 3 Fragen in den Mittelpunkt:

1. Wer war für die Ausschreibung der Reinigungsleistungen in den Grundschulen, Horten und Kitas verantwortlich?
2. Warum waren die Leistungen der Glasreinigung, die Reinigung der Turnhalle und des Speiseraumes in Niemberg nicht Bestandteil der Ausschreibungen gewesen?
3. Wer kontrolliert die vertraglichen Leistungen und wie wird Einfluss auf deren Erfüllung genommen?

Nun möchte ich den chronologischen Ablauf und den damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Reinigung der Turnhalle in Niemberg darlegen.

Am 07.08.2018 informierte der Schulleiter Herr Stoye Frau Sperleng, dass die Turnhalle nicht gereinigt wird.
< Rückinfo von Frau Sperleng: Frau Jung ist dafür zuständig.

Am 10.08.2018 habe ich mit Frau Jung telefoniert.

< Frau Jung hatte keine Info, dass die Turnhalle nicht gereinigt wird und dass eine Ausschreibung ohne diese erfolgt ist.

Ich machte darauf aufmerksam, dass die Situation durch die Wasserleitungsumbindung im Bereich Grundschule/Hort sich wesentlich verschlechtert hat und eine Nutzung der Sanitärräume nicht zu verantworten ist.

Am 14.08.2018 erhielt ich einen Anruf von Frau Grollmisch, in dem sie mir mitteilte, dass es dem Fachbereich nicht gelungen sei, eine Firma bzw. Person zu finden, welche die Reinigung der Turnhalle übernimmt.

Darauf hin habe ich Herrn Zander informiert.

Am gleichen Tag führte Frau Moron mit der Reinigungskraft Frau Kluß ein Gespräch, ob sie die Reinigungsarbeiten übernehmen würde. Frau Kluß stimmte zu mit dem Hinweis, dass Frau Moron sich über die Bezahlung bzw. die Regelung der Reinigung laut Vertrag mit der Firma Perfekta in den Ferien kümmern, bzw. einsetzen möchte.

Frau Moron hat versäumt zu klären, ob Reinigungsmittel und Gerätschaften zur Verfügung stehen, so dass Frau Kluß die Reinigung nur mit einem Besen durchführen konnte und die Entleerung der Abfallbehälter erledigte.

In der Verwaltung muss man davon ausgegangen sein, dass damit alle Probleme vom Tisch sind. Es haben keine Kontrollen stattgefunden und das Gespräch mit der Firma Perfekta hat keine Änderungen herbeigeführt.

Am 21.08.2018 habe ich in der Bauausschusssitzung die Problematik aufgezeigt und informiert. Es war mit Frau Moron-Wernicke die 1. Stellvertreterin der Bürgermeisters anwesend. Die Aufforderung des Bauausschussvorsitzenden Herrn Gobst an die Verwaltung, die Situation zu verändern, verlief im Sand.

Am 27.08.2018 führte ich ein telefonisches Gespräch mit Herrn Zander, der mich nach einigen Telefonaten darüber informierte, dass alle Aufgaben von der Verwaltung in Auftrag gegeben wurde und umgehend erledigt werden.

Da am 28.08.2018 alles unverändert war, informierte ich zum Schutz der Kinder den Schulleiter Herrn Stoye und die Sportlehrer.

Herr Stoye ließ dann aus hygienischen Gründen und zum Schutz vor Krankheiten die Turnhalle schließen und informierte gleichzeitig das Schulverwaltungsamt und Herrn Zander.

Ich hoffe, dass in Zukunft die aufgezeigten Probleme durch gemeinsames Handeln aller Verantwortlichen im Vorfeld beseitigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Kupski
Ortsbürgermeister

